

Firmennachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **92 (1985)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Einführung des mechanischen Webstuhls um 1860 brachte eine grosse Umwälzung im Seidenhandel. Die Qualität wurde gesteigert, neue Absatzgebiete erschlossen sich, die Zürcher Seide erlangte Weltruhm.

Zürcher Seidenfirmen errichteten Niederlassungen in Italien, Deutschland, Frankreich, England und den Vereinigten Staaten.

Bis heute gilt die Schweizer Seidenindustrie als wichtiger und geschätzter Partner auf dem Weltmarkt.

Schweizer Seidenstoffe sind in allen Kollektionen der Haute Couture von Paris und Italien vertreten.

Firmennachrichten

Maschinenfabrik Rieter AG/ Rieter Holding AG: Neue Unternehmensstruktur

An der Generalversammlung vom 23. April 1985 haben die Aktionäre der Maschinenfabrik Rieter AG unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

- Bildung einer Holding-Gesellschaft unter dem Namen «Rieter Holding AG»;
- Bereinigung der Kapitalstruktur und Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Namenaktien und Partizipationsscheine;
- Anpassung der Gesellschaftsstatuten an diese neue Unternehmensstruktur.

Den wesentlichsten Anlass für diese Änderungen bildet der Erwerb der *Unikeller-Gruppe* durch Rieter im Dezember 1984. Unikeller ist ein in sich diversifizierter dezentral geführter Industriekonzern, der in den Branchen Lärmschutz, Lacke und Farben sowie Metallbau tätig ist. Die Hauptmärkte sind die Motorfahrzeugindustrie und das Bauwesen. Das geografische Schwergewicht liegt in Westeuropa. Die Tätigkeit im Bauwesen beschränkt sich auf die Schweiz.

Durch diese Übernahme ist ein Konzern entstanden, der zur Lösung seiner Aufgaben entsprechend strukturiert worden ist. Alle Aktivitäten des neuen Konzerns werden unter der erwähnten Rieter Holding AG zusammengefasst. Die Führung des Gesamtunternehmens obliegt einer Konzernleitung, die wie folgt zusammengesetzt ist: Herr N. Henggeler (Vorsitz), Herr H. Probst (Textilmaschinen), Herr Dr. R. Joos (Lärmschutz), Herr K. Feller (übrige Tochtergesellschaften und Beteiligungen).

Die Sparte Textilmaschinen wird von der *Maschinenfabrik Rieter AG* als dauernde 100%ige Beteiligung der Rieter Holding weitergeführt. Es ist geplant, den Einsatz in diesem Bereich noch zu verstärken und die Marktpositionen zu festigen. Die Maschinenfabrik Rieter AG erhält eine verjüngte Geschäftsleitung, die sich wie folgt zusammensetzt: Herr H. Probst (Vorsitz), Herr H. Bachmann (Stapelfasermaschinen), Herr J. Brunnschweiler (Filamentmaschinen), Herr A.J. Furrer (Elektronik) und Herr Dr. K.E. Stirnemann (Produktion).

Engere Zusammenarbeit zwischen Verbänden

Der Verband Schweizerischer Schuhindustrieller (VSS) und die Verbände der schweizerischen Textilveredlungsindustrie (ASTI, VEGAT, VSTV) haben beschlossen, ihre Geschäftsstellen zusammenzulegen. Die Geschäftsstelle des VSS wird auf den 1. Juli 1985 an den Sitz der Veredlerverbände (Dufourstrasse 56, 8008 Zürich) verlegt. Die Leitung der gemeinsamen Geschäftsstelle ist dem geschäftsführenden Präsidenten der Veredlerverbände, Martin Hugelshofer, lic. oec. HSG, anvertraut worden.

Neuer Präsident des Schweizer Baumwollinstituts

An der Delegiertenversammlung des Schweizer Baumwollinstituts, vom 21. Mai 1985, wurde Herr Dr. Günther Eckstein aus Seon zum neuen Präsidenten gewählt. Er übernahm das Amt des bisherigen Präsidenten Peter R. Fischer aus Aarburg.

Zum Vizepräsidenten gewählt wurde Herr Walter Bachmann, geschäftsführender Direktor der Firmen Schweizerische Gesellschaft für Tüllindustrie AG und Weberei Walenstadt.

Dr. Eckstein ist Delegierter des Verwaltungsrates sowie Vorsitzender der Geschäftsleitung der Firma Müller Seon, Buntweberei + Veredlung. Die effiziente Publizität für Schweizer Baumwolltextilien im In- und Ausland ist ihm ein grosses Anliegen. Er will der Gemeinschaftsmarke «Swiss Cotton» mit einem neuen Basiskonzept zu grösserer Durchschlagskraft verhelfen.

Herr Peter R. Fischer, Verwaltungsratspräsident und Geschäftsleiter der Textilwerke Weber + Cie. AG, Aarburg, setzte sich seit der Gründung dieser Werbestelle im Jahre 1956 aktiv für deren Gestaltung und Tätigkeit ein. Im Jahre 1968 übernahm er das Präsidium. Unter seiner Leitung wurde die genannte Schweizer Textilmarke geschaffen, und erhielt das Schweizer Baumwollinstitut seinen Sitz im Textil- und Mode-Center Zürich, wo es an unübersehbarer Lage modische Baumwolltextilien präsentiert und die Verbindung zwischen Facheinkäufern und Bezugsquellen herstellt.

Schweizer Baumwollinstitut
Dr. Günther Eckstein
Präsident

Grossauftrag für Sulzer

Iran bestellt 1000 Sulzer Rüti Webmaschinen

Im Rahmen eines umfangreichen Modernisierungsprogrammes der iranischen Textilindustrie haben Vertreter der iranischen Regierung der Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, Winterthur, Schweiz, einen Auftrag über 1000 Sulzer Rüti Webmaschinen im Wert von mehr als 100 Mio. Schweizerfranken erteilt. Es handelt sich um Projekt- und Greiferwebmaschinen, die zur Herstellung von Baumwoll- und Baumwollmischgeweben zur Deckung des Inlandbedarfs bestimmt sind. Die Lieferung der Maschinen, die in mehreren Anlagen installiert werden, erfolgt sukzessive bis Ende April 1986. Dank dieser Bestellung kann die bereits gute Auslastung der Produktionskapazitäten in den Werken Zuchwil und Rüti nochmals verbessert werden.

Geschäftsberichte

Das Geschäftsjahr 1983/84 der Maschinenfabrik Rieter AG:

Beurteilung, Ausblick

Der konsolidierte Bestelleingang (netto) betrug 511 Mio. sFr. gegenüber 359 Mio. im Vorjahr. Davon entfallen 285 Mio. auf Stapelfasermaschinen, 50 Mio. auf Filamentmaschinen und 77 Mio. sFr. auf Erzeugnisse von Rieter-Scragg. Für 65 Mio. wurden Ersatzteile bestellt, und der Rest verteilte sich auf verschiedene kleinere Positionen.

Die Verbesserung hat sich auch im ausgewiesenen Umsatz niedergeschlagen. 355 Mio. sFr. entfallen auf den Verkaufserlös des Stammhauses. Eine konsolidierte Betrachtungsweise unter Einbezug sämtlicher Gesellschaften ergibt einen totalen Umsatz von 435 Mio. sFr. Den grössten Beitrag neben dem Stammhaus leistete hiezu die Rieter-Scragg mit 50 Mio. sFr.

Das neue Geschäftsjahr, von welchem die Resultate der ersten Monate vorliegen, bestätigt die bisher positive Tendenz:

Der Bestelleingang im Stammhaus liegt höher als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Die Marge konnte nochmals leicht verbessert werden. Dieselbe Feststellung trifft für unsere Tochtergesellschaft Rieter-Scragg zu.

Marktberichte

Rohbaumwolle

Die fundamentale Baumwollsituation der laufenden Saison hat sich nicht nennenswert verändert seit unserem letzten ausführlichen Bericht. Die Übergangsvorräte tendieren weltweit eher noch weiter aufwärts. Die im April durch die Käufe der UdSSR sowie schlechtes Wetter in Südamerika erreichte Stabilisierung der Preise für die billigsten Provenienzen hielt nicht lange an. Erneuter Angebotsdruck, speziell für prompte Ware, liess die Preise im Durchschnitt zwei cents pro lb fallen. Auch der New Yorker Terminmarkt notiert wieder rund zwei cents tiefer als vor einem Monat, hat aber die früheren Tiefstwerte vom Februar/März nicht mehr egalisiert:



Mit Bezug auf ein spezifisches Gebiet bleibt noch zu erwähnen, dass der Sudan anfangs Mai die Preise für langstaplige Barakat-Baumwolle aus der Ernte 1985 bekanntgab. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Preissteigerung von zwischen drei und vier cents/lb je nach Qualität. Von der zur Verfügung stehenden Menge von ca. 410 000 Ballen (420 lbs netto) sind mittlerweile etwa 25 000 Ballen nach Japan verkauft worden. Verkäufe nach Westeuropa konnten bis anhin nur in einem bescheidenen Rahmen getätigt werden. Hingegen dürften die noch laufenden Verhandlungen mit verschiedenen osteuropäischen Staaten zu weiteren Abschlüssen führen.

Die neue Ernte in den hauptsächlichsten Produktionsgebieten der nördlichen Hemisphäre macht im Durchschnitt gute bis sehr gute Fortschritte. Es werden heute zum Teil schon erheblich höhere Produktionsschätzungen erwähnt als noch in unserem letzten Bericht enthalten sind, aber es ist noch ein weiter Weg bis die Baumwolle schlussendlich geerntet und unter Dach sein wird.

Die Aufmerksamkeit von Konsumenten und Handel ist gegenwärtig auf Washington gerichtet, wo die Landwirtschaftspolitik im allgemeinen und die Baumwollsituation im speziellen Gegenstand von zum Teil heftigen Auseinandersetzungen in Regierung und Kongress sind. Auf der einen Seite wird ein neues Landwirtschaftsgesetz (gültig ab Saison 1986/87) diskutiert. Es ist schwierig, die verschiedenen Aspekte auf einen Nenner zu bringen: die Agrarprodukte auf dem internationalen Markt